Vorwort

Autor(en): **Seifert, Martina**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern**

Band (Jahr): **5 (2008)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Im Herbst 2007 erfolgte in Bern das Kolloquium «Komplexe Bilder» — eine Tagung, die einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen über Methoden zur Interpretation griechischer Gefäßfdarstellungen des 6. und 5. Jhs. v. Chr. bot.
Die Veranstaltung richtete sich vornehmlich an den jüngeren wissenschaftlichen Nachwuchs in der Schweiz. Ihr Ziel bestand in der Zusammenführung vorhandenen Wissens und im Aufbau eines Netzwerks von Fachwissenschaftler/-innen mit internationaler Anbindung.
Ich war sehr erfreut, als Monica de Cesare, Burkhard Fehr und John H. Oakley ohne Zögern ihre Teilnahme zusagten. Burkhard Fehr und John H. Oakley erklärten sich zudem bereit, in ihren Vorträgen dezidiert eine Standortbestimmung der derzeitigen Vasenforschung aus ihrer eigenen wissenschaftlichen Sozialisierung heraus vorzunehmen. Die Beiträge von Monica de Cesare, Patrizia Birchler Emery, Kalinka Huber, Anne-Françoise Jaccottet, Ulf Kenzler, Ralph Chr. Rosenbauer und Christian Russenberger deckten inhaltlich ein weites Spektrum von Fragestellungen ab und lieferten gerade durch ihre thematische Heterogenität den Grundstein für sehr lebhafte Diskussionen über Forschungsperspektiven und Methoden.
Zum Gelingen der Tagung trugen ganz erheblich meine Berner Kolleginnen und Kollegen sowie die Studierenden des Institutes für Archäologie bei. Nennen möchte ich besonders Jon Albers, Kasia Langenegger, Cristina Murer, Ralph Chr. Rosenbauer, Susanne Rutishauser und Christine Vögeli.
Die Veranstaltung wurde durch die Mittelbauförderung der Universität Bern und durch den Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds finanziert. Beiden Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
Den Druck dieses Bandes ermöglichte der Hans Jucker-Fonds. Ines Jucker sei dieser Band daher mit großem Dank gewidmet. Zu Dank verpflichtet bin ich zudem Dietrich Willers, der mir in vielerlei Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite stand.
Thomas Hofmeier übernahm dankenswerter Weise Redaktion und Layout.

Martina Seifert
Bern, im August 2008